

Zeit eine Schulung der exekutierenden Kräfte unserer musikalischen Vereine, ein Höhepunkt, den zu erreichen ein wahrer Wettstreit einsetzte.

Diese Schulung geschah durch die Militärkapelle auch durch ihre Konzerte in der Stadt Luxemburg und in andern Städten des Landes, in Mittelpunkten der musikalischen Tätigkeit. Die Kapelle wurde in einer gewissen Zeit mit Eifersucht gesucht von den Organisatoren der Festsivals und der Gedenkfeiern größeren Stils. Sie folgte auch den diesbezüglichen Einladungen, soweit es ihre Zeit erlaubte. Ohne die Elitemannschaft der Militärkapelle gab es keine rechte Feier und war das Niveau der Veranstaltungen in den Augen der Besucher nicht besonders hoch zu werten. So hatte der Chef der Militärmusik jahraus jahrein seine liebe Mühe, die erbetenen Konzerte mit seiner Schar von 40 Mann vorzubereiten und zu exekutieren, besonders, da auch unser Staatsbad die Militärmusik als Reklame oft genug aufmarschieren ließ. Heute ist es ja mit dem Musikleben in unserm Lande bedeutend besser gestellt, und es gibt eine ganze Zahl von Musikgesellschaften, die respektable Leistungen stellen.

Die Mitglieder der Militärkapelle sind sehr oft hervorragende Musiker mit den allerbesten Qualifikationen. Sie wurden deswegen auch zum Lehrdienst an unsern Musikschulen herangezogen und lieferten außerdem Dirigenten für manche Musikgesellschaften, wo sie ihre Kenntnisse und ihr Können fruchtbar wirken lassen können.

Eigentlich also, beschränkt sich die Tätigkeit der Militärkapelle in der Freiwilligenkompagnie selber auf ein Weniges, wenn man absieht von ihrer Rolle bei besonders feierlichen Aufmärschen, die sich jedoch nicht oft wiederholen.

Somit wäre der Titel unserer heutigen Reportage nicht besonders glücklich in Verbindung mit der Freiwilligen Kompagnie. Aber da ist ja noch die andere musikalische Angelegenheit, die im Soldatenleben die Rolle der Uhr zu spielen hat. Exekutant ist der Hornist. Programm sind die wenig melodioreichen Posaumentöne der verschiedenen Arten von Appell. Der Freiwillige braucht keine Uhr, weder zum Aufstehen, noch zum Zubettegehen, der



Vom Marsch zurück (oben)

Hornist ruft mit ehernem Klang, wann er die Stiefel anziehen soll zum Ausmarsch, wann er für das Wohlergehen seines Magens zu sorgen hat, wann er zur

Wache soll, wann er zur Schule muß, wann er stramm zu stehen hat und wann er die Gelenke ihrem Gutdünken überlassen darf, wann er, Krmillnondinondi-

Bei der Oktavprozession — Bei einer Einweihung des Musikkioskes von Niederwiltz — Die Militärkapelle unter der Direktion des jetzigen Chefs Herr Thorn an der Spitze der Kompagnie (unten: von links nach rechts)

